

Kruse, Hendrik W.; Hieber, Florian; Limberg, Heiko; Zapf, Benedikt; Boddin, Dominik

Article

Außenhandelsaktive Unternehmen: neue Analyse­möglichkeiten durch Mikrodatenverknüpfung

WISTA – Wirtschaft und Statistik

Provided in Cooperation with:

Statistisches Bundesamt (Destatis), Wiesbaden

Suggested Citation: Kruse, Hendrik W.; Hieber, Florian; Limberg, Heiko; Zapf, Benedikt; Boddin, Dominik (2023) : Außenhandelsaktive Unternehmen: neue Analyse­möglichkeiten durch Mikrodatenverknüpfung, WISTA – Wirtschaft und Statistik, ISSN 1619-2907, Statistisches Bundesamt (Destatis), Wiesbaden, Vol. 75, Iss. 5, pp. 13-27

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/279659>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

AUSSENHANDELSAKTIVE UNTERNEHMEN: NEUE ANALYSE- MÖGLICHKEITEN DURCH MIKRO- DATENVERKNÜPFUNG

Hendrik W. Kruse, Florian Hieber, Heiko Limberg, Benedikt Zapf,
Dominik Boddin*

↳ **Schlüsselwörter:** Einzeldatenverknüpfung – ausländische Direktinvestitionen –
Unternehmensstrukturstatistik – Außenhandelsstatistik – Forschungsdaten-
zentrum

ZUSAMMENFASSUNG

Die Analyse der Außenhandelsaktivität von Unternehmen auf Basis verknüpfter Datensätze bietet eine Reihe neuer Erkenntnismöglichkeiten für Wissenschaft und Politik. Der Artikel beleuchtet verschiedene Verknüpfungs- und Analysemöglichkeiten des neuen Außenhandelsdatensatzes AFiD-Panel Außenhandelsstatistik mit Daten aus der Unternehmensstrukturstatistik und des statistischen Unternehmensregisters. Ebenfalls werden erstmals Einzeldaten aus der Außenhandelsstatistik mit Daten der Deutschen Bundesbank zu ausländischen Direktinvestitionen verknüpft und analysiert.

↳ **Keywords:** *microdata linking – foreign direct investments – structural business statistics – foreign trade statistics – research data centre*

ABSTRACT

The analysis of the foreign trade activities of businesses using linked sets of data offers opportunities to gain new insights for researchers and policy makers. This article sheds light on various possibilities of linking a new set of foreign trade data, the AFiD Panel of Foreign Trade Statistics, with data from structural business statistics and the statistical business register, and of analysing the combined data. Also, microdata of foreign trade statistics have been linked and analysed for the first time with foreign direct investment data from the Deutsche Bundesbank.

Dr. Hendrik W. Kruse

ist Ökonom und Referent im Referat „Grundsatzfragen, Qualitätssicherung, Verbreitung im Außenhandel“ des Statistischen Bundesamtes. Er ist für Auswertungen der Mikrodaten zuständig und erstellt die Statistik Trade by Enterprise Characteristics.

Florian Hieber

ist Ökonom und wissenschaftlicher Mitarbeiter im Referat „Grundsatzfragen, Qualitätssicherung, Verbreitung im Außenhandel“ des Statistischen Bundesamtes. Er bereitet die Mikrodaten verschiedener Statistiken auf und wertet diese aus.

Heiko Limberg

ist Data Scientist und Referent im Referat „Grundsatzfragen, Qualitätssicherung, Verbreitung im Außenhandel“ des Statistischen Bundesamtes. Er beschäftigt sich mit Modellen zur Automatisierung der Aufbereitung von Außenhandelsdaten.

Benedikt Zapf

ist Ökonom und wissenschaftlicher Mitarbeiter im Referat „Forschungsdatenzentrum, Methoden der Datenanalyse“ des Statistischen Bundesamtes. Er betreut die im Forschungsdatenzentrum verfügbaren Wirtschaftsdaten und beschäftigt sich mit der Verknüpfung von Mikrodaten.

Dr. Dominik Boddin

ist Ökonom und im Datenservicezentrum der Deutschen Bundesbank vorrangig für Survey- sowie Unternehmensdaten zuständig. Zu seinem Aufgabenspektrum gehören die Aufbereitung und Bereitstellung der Daten zu Forschungszwecken sowie Forschung und Analyse.

*Alle in diesem Papier geäußerten Meinungen stellen die persönlichen Meinungen des Autors dar und spiegeln nicht unbedingt die Ansicht der Deutschen Bundesbank oder ihrer Mitarbeiter/-innen.

1

Einleitung

In Zeiten, in denen internationale Verflechtungen auf den Prüfstand gestellt werden, ist es von höchster Relevanz, die Außenhandelsaktivitäten deutscher Unternehmen, die Bedeutung außenhandelsaktiver Unternehmen für die deutsche Wirtschaft und den Zusammenhang zwischen Außenhandelsaktivität und ausländischer Investitionstätigkeit intensiv zu erforschen. Voraussetzung hierfür ist, dass die der Wissenschaft zur Verfügung stehenden Daten die Komplexität dieser Verflechtungen realistisch abbilden. Für Deutschland existiert bisher kein Datensatz, der alle vorhandenen Informationen bündelt. Um entsprechende Analysen zu ermöglichen und zusätzliche statistische Informationen zu gewinnen, ohne die Auskunftgebenden zusätzlich zu belasten, ist es daher notwendig, Datensätze aus verschiedenen Quellen miteinander zu verknüpfen.

Mit dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz finanzierten Projekt „Methodische und analytische Stärkung in aktuellen Fragen der Außenhandels- und ausländischen Investitionspolitik“ verfolgt das Statistische Bundesamt das Ziel, die Möglichkeiten der Mikrodatenverknüpfung im Bereich der Außenwirtschaft deutlich zu verbessern. Dabei arbeitet das Statistische Bundesamt eng zusammen mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel und des Instituts für Angewandte Wirtschaftsforschung in Tübingen sowie mit dem Forschungsdaten- und Servicezentrum der Deutschen Bundesbank.¹ Durch das Projekt wurden in zwei Bereichen bedeutende Fortschritte erzielt:

Zum einen wurden in Form des AFiD²-Panels Außenhandelsstatistik (AHS-Panel) und des AFiD-Panels Unternehmensstrukturstatistiken (SBS-Panel) zwei neue Datensätze für Forschungszwecke erstellt (FDZ, 2023a; FDZ, 2023b; FDZ, 2023c; FDZ, 2023d). Um die Mikrodaten der Außenhandelsstatistik sinnvoll mit den Mikrodaten der Unternehmensstrukturstatistiken verknüpfen zu

können, wurde ein komplexes Aufbereitungsverfahren für das AHS-Panel entwickelt (Kruse und andere, 2021). Das SBS-Panel enthält wichtige Unternehmensindikatoren einschließlich Angaben zur Außenhandelsaktivität und zu den Gesamtimporten und -exporten der Unternehmen aus dem AHS-Panel.

Zum anderen ist es im Projekt erstmals gelungen, Daten der Deutschen Bundesbank und des Statistischen Verbunds³ auf Basis von § 13a Bundesstatistikgesetz für Forschungszwecke miteinander zu verknüpfen.

Dieser Artikel stellt das neue AFiD-Panel Außenhandelsstatistik vor und zeigt Verknüpfungs- und Analysemöglichkeiten auf, die sich im Zuge des Projekts ergeben haben. Der Beitrag soll bei den Forschenden Interesse für den reichen Datenschatz wecken, der künftig in den Forschungsdatenzentren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zur Verfügung steht. Einen ersten Eindruck, welche Analysemöglichkeiten die Datensätze bieten, geben Fauth und andere (2023) sowie Görg und andere (2023).

Dafür werden zunächst in Abschnitt 2.1 alle verwendeten Datensätze beschrieben und die Aufbereitungsmethode des AHS-Panels, die Kruse und andere (2021) bereits skizzierten und die seither verfeinert wurde, kurz erläutert. Abschnitt 2.2 enthält empirische Eckwerte des AHS-Panels im Vergleich zu den Veröffentlichungen der Außenhandelsstatistik. Abschnitt 2.3 diskutiert Verknüpfungsmöglichkeiten und Verknüpfungsquoten für das AHS-Panel mit dem Unternehmensregister-System, dem SBS-Panel und der Mikrodatenbank Direktinvestitionen (MiDi) der Deutschen Bundesbank. Um das Potenzial dieser Mikrodatenverknüpfungen zu verdeutlichen, werden in Kapitel 3 Ergebnisse einfacher Analysen auf Basis dieser Verknüpfungen vorgestellt.

1 Die Autoren danken allen diesen Partnern an dieser Stelle für ihre Kooperation.

2 AFiD steht für „Amtliche Firmendaten für Deutschland“. Das Projekt ermöglicht die flexible und individuelle Zusammenführung von Einzeldaten der Wirtschafts- und Umweltstatistiken. Weitere Informationen: www.forschungsdatenzentrum.de

3 Den Statistischen Verbund bilden die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder.

2

Daten

2.1 Verwendete Datensätze

› Ausgangspunkt der Analysen sind die Daten des [AFiD-Panels Außenhandelsstatistik](#). Das AFiD-Panel Außenhandelsstatistik (AHS-Panel) basiert auf den Mikrodaten der Außenhandelsstatistik. Es enthält Angaben zu Wert und Menge von Importen und Exporten in Deutschland ansässiger Unternehmen, differenziert nach Monat, Warenkategorien (gemäß Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik), Partnerland und zahlreichen weiteren Merkmalen. Ein Unternehmen ist ansässig, wenn es laut Verwaltungs- oder Satzungssitz unter einer deutschen Adresse firmiert. Das AHS-Panel enthält nur Einheiten, die mit dem Unternehmensregister verknüpft werden konnten. Insbesondere ausländische Einheiten sind nicht enthalten. Daher weicht der im AHS-Panel abgebildete Gesamtwert des Außenhandels von den Veröffentlichungen der Außenhandelsstatistik ab. Das AHS-Panel enthält Informationen auf Ebene der rechtlichen Einheit. Da dies nicht immer der Erhebungseinheit entspricht, waren komplexe Aufbereitungsschritte erforderlich. Die Hintergründe dazu erläutert Exkurs 1. Das AHS-Panel steht aktuell ab Berichtsjahr 2011 bis 2020 in den Forschungsdatenzentren zur Verfügung. Da die übrigen Datensätze nicht auf Monatsebene vorliegen, wurden die Daten aus dem AHS-Panel für diese Ausarbeitung auf Jahresebene aggregiert.

↳ Exkurs 1: Aufbereitung der Außenhandelsdaten

Um die Daten der Außenhandelsstatistik im Rahmen des AHS-Panels auf Ebene der rechtlichen Einheit bereitstellen zu können, sind komplexe Aufbereitungsschritte notwendig. Der Grund hierfür sind insbesondere sogenannte Organkreise bei der Anmeldung von Intrahandelsdaten. Unter gewissen Voraussetzungen gelten mehrere zusammenhängende rechtliche Einheiten im Sinne des Umsatzsteuergesetzes als eine Einheit. Sie werden gemeinsam besteuert und als umsatzsteuerrechtliche Organkreise bezeichnet. Innerhalb von Organkreisen gibt es eine rechtliche Einheit, die als Organträger stellvertretend für den gesamten Organkreis zur Abgabe der Umsatzsteuer-Voranmeldung und somit ebenfalls zur Anmeldung der

Intrahandelsdaten verpflichtet ist. Die übrigen zum Organkreis gehörenden rechtlichen Einheiten werden als Organgesellschaften bezeichnet und müssen keine eigenen Intrahandelsdaten melden. Aus diesem Grund liegen Außenhandelsdaten im Intrahandel nur auf der Ebene von Organkreisen sowie auf der Ebene von rechtlichen Einheiten vor, die nicht zu Organkreisen gehören. Um die Außenhandelsdaten der Organkreise auf der Ebene der rechtlichen Einheit darstellen zu können, müssen die Daten jedes Organkreises unter Rückgriff auf zusätzliche Informationen den einzelnen rechtlichen Einheiten, das heißt den Organgesellschaften, zugeordnet werden. Nähere Informationen zu der implementierten Methodik sind in Kruse und andere (2021) und im Metadatenreport des AHS-Panels (FDZ, 2023a und 2023b) erläutert. Im Metadatenreport sind ebenfalls weitere Schritte der Datenaufbereitung beschrieben. Dabei handelt es sich insbesondere um die Zuschätzung für Unternehmen unter der Meldeschwelle und die Beseitigung von unplausiblen Werten.

Um neue Erkenntnisse über die Verteilung von Außenhandelsaktivitäten und die Rolle außenhandelsaktiver Unternehmen in der Wirtschaft zu erlangen, können diese Daten mit den nachfolgenden Datensätzen verknüpft werden. Alle Verknüpfungen und Analysen erfolgen auf Ebene der rechtlichen Einheit. Bei einer rechtlichen Einheit handelt es sich um die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt. Dies entspricht nicht der Definition des Unternehmens in der EU-Einheitenverordnung.⁴ Dennoch wird im Folgenden zur besseren Lesbarkeit das Wort „Unternehmen“ als Synonym für rechtliche Einheiten verwendet.

› Das [Unternehmensregister-System \(URS\)](#) enthält unter anderem Kerninformationen zu in Deutschland ansässigen rechtlichen Einheiten⁵. Dazu zählen Informationen zum Wirtschaftszweig, zur Beschäftigung und zum Umsatz. Das URS stellt die Auswahlgrundlage für zahlreiche Statistiken dar und wird in den Forschungs-

4 Die EU-Einheitenverordnung (Verordnung [EWG] Nr. 696/93) findet hier keine Anwendung. Sie definiert das Unternehmen als kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und besonders in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt. So definierte Unternehmen werden in der amtlichen Statistik als „statistische Unternehmen“ bezeichnet.

5 Auch in Bezug auf das URS wird in diesem Papier der Begriff Unternehmen als Synonym für rechtliche Einheit genutzt und ist nicht im Sinne der EU-Einheitenverordnung zu verstehen.

datenzentren als AfID-Panel Unternehmensregister angeboten. Das URS ist auch deswegen eine zentrale Quelle für Datenverknüpfungen, weil nur über die Identifikationsnummer aus dem URS eine Verknüpfung aller hier verwendeten Datensätze möglich ist. Für die eigentlichen Analysen in diesem Beitrag wurden aus dem URS nur Angaben auf Ebene der rechtlichen Einheit und lediglich die Angabe zum Wirtschaftszweig verwendet.

- › Das [AfID-Panel Unternehmensstrukturstatistiken \(SBS-Panel\)](#) bildet wichtige Kernunternehmenskennzahlen von Unternehmen (rechtlichen Einheiten) aller Unternehmensstrukturstatistiken (englisch Structural Business Statistics – SBS). Je nach Wirtschaftszweig beinhaltet dieser Datensatz Stichproben und Vollerhebungen.¹⁶ Der Datensatz enthält unter anderem Angaben zur Bruttowertschöpfung, zu Beschäftigtenzahlen, gezahlten Löhnen und Gehältern sowie zu Investitionen. Dabei ist zu beachten, dass das SBS-Panel nicht alle Wirtschaftszweige enthält. Betrachtet wird lediglich die nichtfinanzielle gewerbliche Wirtschaft. Die Abschnitte A, K sowie O bis R und T der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008; Statistisches Bundesamt, 2008) sind nicht enthalten.¹⁷

Wie bereits erwähnt, war es mit diesem Projekt erstmals möglich, statistische Daten der Deutschen Bundesbank mit Daten aus dem Statistischen Verbund auf Mikrodatenebene zu verknüpfen. Die Daten der Bundesbank umfassen den internationalen Dienstleistungshandel (SITS), den internationalen Kapitalverkehr (SIFCT) und die Mikrodatenbank zu Direktinvestitionen (MiDi). Zusammen mit den Informationen aus dem AHS-Panel ist es durch die Verknüpfung der Datensätze möglich, ein sehr umfangreiches Bild der Aktivitäten von Unternehmen zu erlangen und damit neue Analysen zu realisieren. Dieser Bericht beschränkt sich jedoch aus Platzgründen auf Analysen in Verbindung mit der MiDi, auch wenn SIFCT und SITS ebenfalls spannende Analyse mög-

lichkeiten bieten. Exkurs 2 stellt die Datensätze SIFCT und SITS kurz vor.

- › Die [Mikrodatenbank Direktinvestitionen \(MiDi\)](#) enthält Informationen zu ausländischen Unternehmensbeteiligungen in Deutschland („Inward FDI“)¹⁸ und deutschen Unternehmensbeteiligungen im Ausland („Outward FDI“). Der Datensatz weist detaillierte Informationen zur genauen Form der Beziehungen zwischen Unternehmen auf.¹⁹ Deutsche Investoren haben die gesetzliche Verpflichtung, alle Investitionen im Ausland zu melden, sofern die Gesamtvermögenswerte der ausländischen Tochtergesellschaft 3 Millionen Euro überschreiten und der Investor mindestens 10% der Anteile oder Stimmrechte hält. Umgekehrt sind inländische Unternehmen verpflichtet, Beteiligungen aus dem Ausland zu melden, wenn die Gesamtvermögenswerte der deutschen Tochtergesellschaft 3 Millionen Euro überschreiten und der Investor mindestens 10% der Anteile oder Stimmrechte hält. Bei indirekten Beteiligungen liegt die Schwelle bei 50% der Stimmrechte oder Anteile.¹⁰ Die folgende Analyse beschränkt sich darauf, Unternehmen als reine Investoren, reine Investitionsobjekte und Unternehmen, die beides zugleich sind, zu klassifizieren.

Zunächst werden einige Eckdaten des neuen AHS-Panels und dessen Verknüpfungsquoten für den Zeitraum 2011 bis 2020 vorgestellt. Die darauffolgenden Analysen beruhen auf Informationen aus dem Berichtsjahr 2020.

6 Die vollständige Liste an zugehörigen Statistiken enthält der Metadatenreport Teil II des SBS-Panels (Statistisches Bundesamt, 2023d).

7 A – Land- und Forstwirtschaft und Fischerei; K – Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen; O – Öffentliche Verwaltung; Verteidigung, Sozialversicherung; P – Erziehung und Unterricht; Q – Gesundheits- und Sozialwesen; R – Kunst, Unterhaltung und Erholung; T – Private Haushalte mit Hauspersonal. Aus Wirtschaftszweig S – Erbringung von sonstigen Dienstleistungen ist nur Abteilung 95 – Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern enthalten.

8 Die Abkürzung „FDI“ steht für „Foreign Direct Investments“, zu Deutsch „ausländische Direktinvestitionen“.

9 Nähere Informationen zum Inhalt und zu den enthaltenen Merkmalen lassen sich Blank und anderen (2020) sowie Friedrich und anderen (2021) entnehmen.

10 Die Definition von Direktinvestitionen weicht damit erheblich ab von der Definition von auslandskontrollierten Unternehmen (I-FATS). Bei I-FATS gilt das Prinzip der Kontrolle, das heißt das ausländische Unternehmen muss mindestens 50% der Stimmrechte halten. Gleichzeitig gibt es für I-FATS aber keine Beschränkung bezüglich der Bilanzsumme. Aus diesem Grund sind deutlich mehr Unternehmen auslandskontrolliert im Sinne von I-FATS als es Unternehmen mit relevanter ausländischer Beteiligung gemäß MiDi gibt (siehe zum Beispiel Nahm, 2015).

↳ Exkurs 2: Weitere mit dem AHS-Panel verknüpfbare Datensätze der Deutschen Bundesbank

Neben der Mikrodatenbank Direktinvestitionen wurden im Projekt auch Mikrodaten der Statistik zum Internationalen Dienstleistungshandel und der Statistik zum internationalen Kapitalverkehr der Deutschen Bundesbank mit dem AHS-Panel verknüpft.

Die [Statistik zum internationalen Dienstleistungshandel \(SITS\)](#) umfasst alle Dienstleistungstransaktionen zwischen gebietsansässigen und gebietsfremden Einheiten, deren Wert 12 500 Euro oder den Gegenwert in einer anderen Währung übersteigt. Eine Einheit gilt als gebietsansässige Einheit eines Landes, wenn sie unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit ihren (Wohn-) Sitz oder Ort der Leitung (wirtschaftliches Zentrum) im Wirtschaftsgebiet dieses Landes hat. Inländische Unternehmen, Banken, Privatpersonen (mit eigener Meldenummer) und öffentliche Behörden sind gesetzlich verpflichtet, der Deutschen Bundesbank Bericht zu erstatten, um die Zahlungsbilanzstatistik in Deutschland zu erstellen. Jede Beobachtung in der SITS entspricht den aggregierten gemeldeten Dienstleistungseinnahmen beziehungsweise -ausgaben. Die Daten liefern detaillierte Informationen über die Dienstleistungseinnahmen und -ausgaben, wie den Wert, den Typ der exportierten und importierten Dienstleistungen (zum Beispiel Transport, Forschung und Entwicklung), das Partnerland und die Sektorklassifikation des inländischen Unternehmens. Für weitere detaillierte Informationen siehe Biewen/Meinusch (2021).

Die [Statistik zum internationalen Kapitalverkehr \(SIFCT\)](#) enthält die Mikrodaten, welche die Deutsche Bundesbank zur Erstellung der Kapitalbilanz erhebt. Zur Erstellung der Statistik haben deutsche Einwohnerinnen und Einwohner eine gesetzliche Verpflichtung, Kapital- und Finanztransaktionen sowie Kapitaleinkommen, die den Wert von 12 500 Euro oder dessen Äquivalent in einer anderen Währung überschreiten, zu melden. Die Schwelle von 12 500 Euro wird nicht auf eine einzelne Transaktion angewendet, sondern auf den kumulierten monatlichen Betrag je Land und Transaktionscode. Diese Meldepflicht gilt sowohl für Einkommen aus dem Ausland als auch für Ausgaben im Ausland. Die Daten bieten detaillierte Angaben zu geleisteten und empfangenen Kapitaltransfers zwischen Gebietsansässigen und Gebietsfremden, den Kauf und Verkauf nicht produzierter nichtfinanzieller Vermögenswerte sowie Transaktionen, die finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten betreffen, und zu Kapitalerträgen. Diese Angaben

werden durch das Land des Geschäftspartners und den Wirtschaftszweig der gebietsansässigen Firma ergänzt. Die Daten sind als monatliches Panel ab Januar 2001 erhältlich. Für weitere detaillierte Informationen siehe Biewen/Stahl (2021).

2.2 Das AfID-Panel Außenhandelsstatistik

Das AHS-Panel enthält nur Außenhandelsumsätze von Unternehmen, die mit dem URS verknüpft werden können. Eine Verknüpfung wird über Identifikationsnummern, die im URS und im Außenhandelsregister vorhanden sind, erzielt. Außerdem werden standardisierte Adressdaten in einem Verfahren, das analog zu dem in Doll und andere (2021) beschriebenen Verfahren abläuft, abgeglichen.

Schon aus konzeptionellen Gründen umfasst das AHS-Panel nicht 100% der in der Außenhandelsstatistik erfassten Warenbewegungen. So sind in der Außenhandelsstatistik Unternehmen auch meldepflichtig, die im Sinne des URS nicht in Deutschland ansässig sind. Diese Einheiten kommen dann nur in der Außenhandelsstatistik, aber nicht im URS vor und können daher nicht mit dem URS verknüpft werden. Darüber hinaus gibt es einige Einheiten, für die die Verknüpfung über die Identifikationsnummern oder das in Doll und andere (2021) beschriebene Verfahren nicht erfolgreich ist. Für diese nicht verknüpfbaren Einheiten ist nicht ersichtlich, ob es sich um Unternehmen auf Ebene der rechtlichen Einheit oder um umsatzsteuerrechtliche Organkreise handelt (siehe Exkurs 1). Daher lässt sich der Anteil der verknüpften rechtlichen Einheiten nicht bestimmen. ↳ **Tabelle 1** stellt stattdessen den Anteil der meldenden Unternehmen in der Außenhandelsstatistik nach umsatzsteuerrechtlicher Definition¹¹, die mit dem URS verknüpft werden können, differenziert nach Jahren sowie deren Anteil am Export- und Importwert dar.

Die Tabelle zeigt, dass das AHS-Panel den Großteil des Außenhandels abdeckt, da dieser auf Unternehmen zurückgeht, die auch im URS enthalten sind. Berücksichtigt man zusätzlich den nicht unerheblichen Anteil

¹¹ Das heißt, gemäß umsatzsteuerrechtlicher Definition werden in Tabelle 1 abweichend vom Rest dieser Auswertung Organkreise als eine Einheit behandelt.

Tabelle 1

Abdeckungsgrad des AHS-Panels in Bezug auf Unternehmen, Importwert und Exportwert, sowie Aufgliederung des nicht abgedeckten Import- und Exportwerts differenziert nach Jahren

	Abdeckungsgrad AHS-Panel			Nicht vom AHS-Panel abgedeckte Außenhandelsumsätze			
	Unternehmen	Importwert	Exportwert	auslandsansässige Unternehmen		sonstige nicht verknüpfbare Unternehmen	
				Importwert	Exportwert	Importwert	Exportwert
%							
2011	82,0	83,4	87,8	11,1	8,2	5,6	4,0
2012	74,6	83,9	87,9	12,2	9,4	3,9	2,7
2013	70,4	84,6	87,3	12,5	10,3	2,9	2,3
2014	74,1	83,6	87,1	12,6	10,8	3,8	2,1
2015	74,3	84,7	86,7	13,2	11,4	2,1	1,9
2016	74,7	85,4	85,9	12,5	12,1	2,0	2,0
2017	75,3	85,9	86,2	12,0	11,8	2,0	2,0
2018	75,8	85,5	85,4	12,5	11,9	2,1	2,7
2019	81,4	84,9	84,7	13,0	12,3	2,1	2,9
2020	81,3	84,9	85,8	12,9	11,9	2,2	2,3

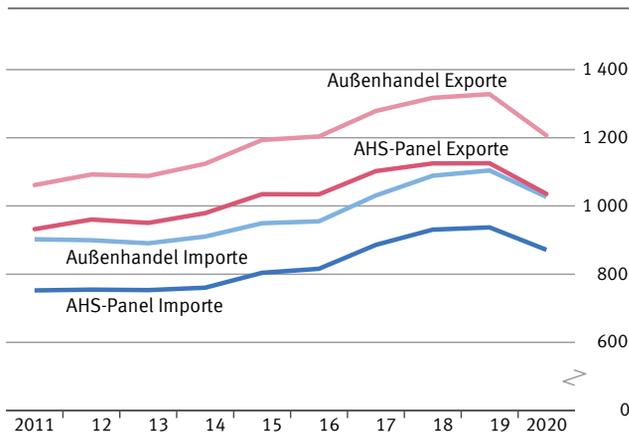
AHS-Panel = AfID-Panel Außenhandelsstatistik

der auslandsansässigen Unternehmen am Import- und Exportwert, zeigt sich, dass der Anteil der sonstigen nicht verknüpfbaren Unternehmen durchweg im einstelligen Prozentbereich liegt.

Wenngleich das AHS-Panel nicht den gesamten Außenhandel abbildet, weisen die Gesamtwerte aus AHS-Panel und Außenhandelsstatistik über den Zeitverlauf ein sehr ähnliches Muster auf, wie in [Grafik 1](#) dargestellt. Die Grafik zeigt den Gesamtwert des Außenhandels und des Panels in Millionen Euro, differenziert

Grafik 1

Außenhandelswerte der Außenhandelsstatistik und des AHS-Panels im Vergleich
Mrd. EUR



AHS-Panel = AfID-Panel Außenhandelsstatistik

2023 - 174

nach Verkehrsrichtung, für die Jahre 2011 bis 2020. Im Zeitverlauf ist bis 2019 ein weitgehend kontinuierlicher Anstieg beider Größen für beide Verkehrsrichtungen (Einfuhr beziehungsweise Ausfuhr) zu beobachten, bis dann pandemiebedingt der Außenhandel des Jahres 2020 deutlich niedriger ist als im Jahr 2019. Der Korrelationskoeffizient zwischen den Exportwerten aus dem AHS-Panel und der Außenhandelsstatistik beträgt 0,99 und ebenfalls 0,99 für die Importwerte.

Der starke Zusammenhang der Gesamtwerte der Außenhandelsstatistik und des AHS-Panels sowie der geringe Anteil an nicht verknüpfbaren Unternehmen zeigt die Qualität des AHS-Panels.

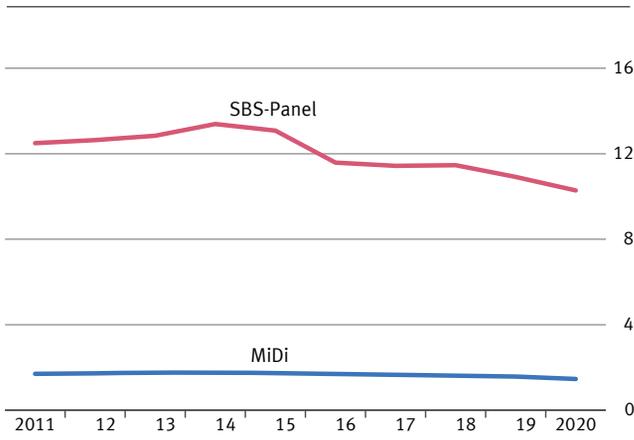
2.3 Verknüpfungen der Datensätze

Alle beschriebenen Datensätze sind auf Ebene der rechtlichen Einheit über die Identifikationsnummer der wirtschaftlichen Einheit aus dem URS verknüpfbar. Die Datensätze der Deutschen Bundesbank – hier MiDi – sind dafür von der Deutschen Bundesbank zunächst in einem Record-Linkage-Verfahren, wie in Doll und andere (2021) beschrieben, mit dem URS verknüpft worden.¹²

¹² Das Ergebnis dieses Verknüpfungsprozesses sind ID-Korrespondenztabelle, welche für die Verknüpfung der Datensätze in diesem Projekt verwendet wurden. Diese sind beschrieben in Gábor-Tóth/Schild (2021a). Es existiert mittlerweile eine aktualisierte Version des Verknüpfungsverfahrens (Gábor-Tóth und andere, 2023) und der damit erstellten ID-Korrespondenztabelle (Gábor-Tóth/Schild, 2023).

Grafik 2

Unternehmen (rechtliche Einheiten) im AHS-Panel, die sich mit SBS-Panel und MiDi verknüpfen lassen in %

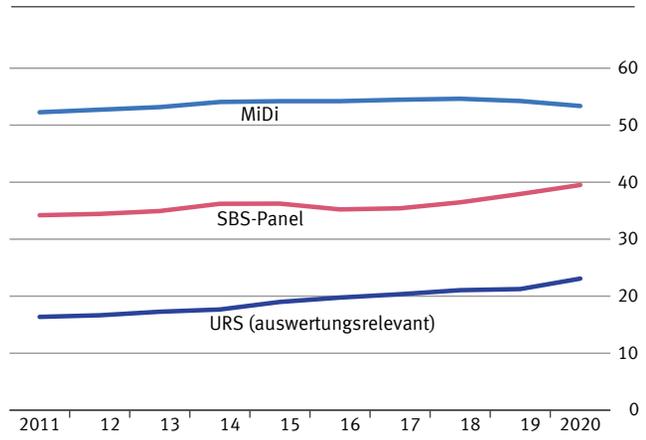


AHS-Panel = AFID-Panel Außenhandelsstatistik; SBS-Panel = AFID-Panel Unternehmensstrukturstatistiken; MiDi = Mikrodatenbank Direktinvestitionen

2023 - 176

Grafik 3

Unternehmen (rechtliche Einheiten) im URS, dem SBS-Panel und der MiDi, die sich mit dem AHS-Panel verknüpfen lassen in %



URS = Unternehmensregister-System; SBS-Panel = AFID-Panel Unternehmensstrukturstatistiken; MiDi = Mikrodatenbank Direktinvestitionen; AHS-Panel = AFID-Panel Außenhandelsstatistik

2023 - 176

↳ Grafik 2 gibt an, welcher Anteil der Unternehmen aus dem AHS-Panel jeweils mit den anderen Datensätzen verknüpfbar ist. Die abgebildeten Verknüpfungsquoten im ein- beziehungsweise zweistelligen Bereich sind dabei darauf zurückzuführen, dass das AHS-Panel mehr Unternehmen enthält als die anderen Datensätze.

Da die Verknüpfungsquoten nicht symmetrisch sind – zum Beispiel aufgrund unterschiedlicher Größe der Datensätze – stellt ↳ Grafik 3 den Anteil der Unternehmen aus dem jeweils anderen Datensatz dar, die mit dem AHS-Panel verknüpfbar sind.

Für das URS werden dabei nur sogenannte auswertungsrelevante Einheiten berücksichtigt, das heißt Einheiten, die die jeweils gültigen Relevanzschwellen des URS überschreiten und damit für die Berechnung des Bruttoinlandsprodukts relevant sind (Statistisches Bundesamt, 2022).

Der Anteil von auswertungsrelevanten Unternehmen aus dem URS an den Unternehmen im AHS-Panel liegt bei knapp unter 100%¹³. Dies wird in Grafik 2 zur besseren Lesbarkeit nicht gesondert aufgeführt. Umgekehrt fin-

det sich ein über die Jahre wachsender Anteil an Unternehmen im URS auch im AHS-Panel wieder, wie aus Grafik 3 hervorgeht. Eine mögliche Interpretation dieser Zahlen ist, dass der Anteil an außenhandelsaktiven Unternehmen über die Zeit steigt. Die Steigerung könnte aber auch auf die verbesserte Verknüpfung zwischen URS und Außenhandelsstatistik zurückgehen (siehe Tabelle 1, Abdeckungsgrad AHS-Panel: Unternehmen).

Mit Ausnahme der Verknüpfungsquoten für das URS ist im Vergleich der Grafiken 2 und 3 zunächst festzustellen, dass der Anteil der Unternehmen, die sich in den anderen Datensätzen finden, an allen Unternehmen im AHS-Panel (siehe Grafik 2) immer geringer ist als umgekehrt (siehe Grafik 3). Das liegt daran, dass das AHS-Panel den weitaus größten Datensatz darstellt. Beim SBS-Panel ist der Grund für die geringe Verknüpfungsquote, dass für einige Wirtschaftszweige nur Stichproben existieren. Demnach ist es schlüssig, dass der Anteil der außenhandelsaktiven Unternehmen an allen Unternehmen im SBS-Panel (siehe Grafik 3) mit 34 % bis knapp 40 % deutlich höher ist als der Anteil der Unternehmen im SBS-Panel an allen Unternehmen im AHS-Panel (siehe Grafik 2) mit nur 10 bis 13 %.

Aufgrund der Vorarbeiten der Deutschen Bundesbank, die die Verknüpfungen mit dem URS ermöglichen (Gábor-Tóth/Schild, 2021a), können die Daten aus der MiDi

13 Das AHS-Panel enthält nur Einheiten, denen eine Identifikationsnummer aus dem URS zugeordnet werden konnte (siehe Abschnitt 2.1). Dennoch liegt der Anteil nicht bei exakt 100 %, da im AHS-Panel auch nicht auswertungsrelevante Unternehmen aus dem URS enthalten sind.

über die Identifikationsnummer aus dem URS mit dem AHS-Panel verknüpft werden. Auch hier ergeben sich sehr asymmetrische Verknüpfungsquoten, wie aus dem Vergleich der Grafiken 2 und 3 hervorgeht.¹⁴ Dies liegt wahrscheinlich zum Teil an der Abschneidegrenze der MiDi¹⁵. Es ist aber ebenfalls naheliegend, dass nur ein Teil der außenhandelsaktiven Unternehmen ebenfalls in Direktinvestitionen involviert ist. Wie Grafik 3 zeigt, sind mehr als die Hälfte der Unternehmen, die Gegenstand von Direktinvestitionen sind oder selbst welche tätigen, auch außenhandelsaktiv. Zusätzliche Analysen legen nahe, dass es sich bei den nicht außenhandelsaktiven Unternehmen, die dennoch in Direktinvestitionen involviert sind, primär um Dienstleistungsunternehmen (insbesondere Finanzdienstleister), Holdings und Beteiligungsgesellschaften handelt.¹⁶ Die Rolle von Unternehmen, die sowohl außenhandelsaktiv als auch in Direktinvestitionen involviert sind, wird im nächsten Kapitel genauer untersucht.

Die Analysen zu den Verknüpfungsquoten zwischen AHS-Panel und den anderen Datensätzen zeigen, dass der vermeintlich geringe Anteil der Unternehmen aus den anderen Datensätzen an den Unternehmen im AHS-Panel (siehe Grafik 1) inhaltlich begründet und nachvollziehbar ist und daher nicht die Qualität der Datensätze oder der Verknüpfung infrage stellt.

3

Analyse der Daten

Während die Verknüpfungsquoten bereits erste Einblicke in die neuen Möglichkeiten der Datenanalyse geben, zeigen die folgenden Abschnitte für jeden Datensatz anhand einiger einfacher Analysen auf, welches Analysepotenzial in den verknüpfbaren Datensätzen steckt. Zusätzlich lassen sich erste Erkenntnisse zu außenhandelsaktiven Unternehmen darstellen.

- 14 Die hier berechneten Verknüpfungsquoten sind im Einklang mit den Ergebnissen einer früheren Analyse der mit IDLINK zwischen MiDi und URS erzielbaren Verknüpfungsquoten (Gábor-Tóth/Schild, 2021b, hier: Tabelle 4).
- 15 Unternehmen mit einer Bilanzsumme von weniger als 3 Millionen Euro werden nicht in der MiDi erfasst.
- 16 Grundsätzlich enthält MiDi auch Angaben zum Sitzland des ausländischen Investors beziehungsweise des ausländischen Investitionsobjektes. Die Frage, inwieweit die Angaben zum Land in der MiDi und im AHS-Panel übereinstimmen, stellt einen weiteren interessanten Anwendungsfall für die Verknüpfung der Datensätze dar, der im Folgenden aber nicht weiter behandelt wird.

3.1 Verknüpfungen mit dem URS: Außenhandel nach Wirtschaftszweigen

Durch die Verknüpfung von AHS-Panel und URS lässt sich beispielsweise die Frage beantworten, wie sich Außenhandelsaktivität auf die verschiedenen Wirtschaftszweige verteilt. [Tabelle 2](#) zeigt die Außenhandelsumsätze und die Anzahl der außenhandelsaktiven Unternehmen in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen.¹⁷ Dabei werden Ergebnisse primär auf Ebene der Abschnitte der WZ 2008 gezeigt. Bei Abschnitt C (Verarbeitendes Gewerbe) werden zusätzlich die drei wichtigsten Unterpositionen aufgeführt.

Die Auswertung zeigt, dass Unternehmen aus dem Bereich Verarbeitendes Gewerbe den Großteil des deutschen Außenhandelsumsatzes ausmachen. Darunter fallen insbesondere Unternehmen, die in der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen tätig sind, sowie Unternehmen aus dem Maschinenbau. Den zweitgrößten Anteil am Außenhandelsumsatz haben Unternehmen aus dem Wirtschaftszweig Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. Dabei exportiert das Verarbeitende Gewerbe mehr als den dreifachen Wert des Handels (Verarbeitendes Gewerbe: 756 365 Millionen Euro, Handel: 221 786 Millionen Euro). Bei den Importen ist der Wert in beiden Wirtschaftszweigen nahezu identisch (Verarbeitendes Gewerbe: 391 536 Millionen Euro, Handel: 384 303 Millionen Euro). Darüber hinaus zeigt sich, dass im Verarbeitenden Gewerbe mehr exportiert wird als importiert, während der Handel höhere Importe verzeichnet als Exporte. Mit Blick auf die Anzahl der Unternehmen ergibt sich ein anderes Bild: Sowohl im Import als auch im Export sind im Bereich Handel deutlich mehr Unternehmen außenhandelsaktiv als im Bereich Verarbeitendes Gewerbe. Wie sich die Ergebnisse aus [Tabelle 2](#) (Aufgliederung des Außenhandels nach Wirtschaftszweigen) von denen der Außenhandelsstatistik nach Unternehmensmerkmalen (Trade by Enterprise Characteristics – TEC) unterscheiden, erläutert [Exkurs 3](#).

Grundsätzlich bietet das URS zahlreiche weitere Analyse-möglichkeiten, zum Beispiel mit Blick auf die Anzahl der

17 Siehe auch Fauth und andere (2023) für weitergehende Analysen auf Basis der Projektdaten.

Tabelle 2

Außenhandelsaktive Unternehmen im AHS-Panel und deren Außenhandelsumsätze nach Wirtschaftszweigen¹ 2020

	Export		Import	
	Unternehmen	Außenhandelsumsatz	Unternehmen	Außenhandelsumsatz
	Anzahl	Mill. EUR	Anzahl	Mill. EUR
Insgesamt	277 601	1 035 578	789 001	871 492
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6 196	1 756	21 237	2 168
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	473	660	683	498
Verarbeitendes Gewerbe	67 548	756 365	103 627	391 536
darunter:				
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2 595	74 818	2 775	33 281
Maschinenbau	10 690	126 533	11 724	37 908
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 596	186 086	2 051	88 255
Energieversorgung	1 081	4 254	5 669	17 163
Wasserversorgung, Abwasser und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1 575	3 769	2 815	1 861
Baugewerbe	7 512	1 127	69 888	3 170
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	115 001	221 786	264 710	384 303
Verkehr und Lagerei	7 873	7 992	15 915	19 869
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen ²	21 005	15 343	74 774	17 888
Sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen ³	39 105	12 589	187 366	27 473
Unbekannt	10 232	9 936	42 317	5 562

AHS-Panel = AfID-Panel Außenhandelsstatistik

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2 Der Bereich „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ enthält auch Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften (WZ 70.10.1).

3 Diese Position umfasst die Abschnitte „Gastgewerbe“, „Information und Kommunikation“, „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“, „Grundstücks- und Wohnungswesen“, „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“, „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“, „Erziehung und Unterricht“, „Gesundheits- und Sozialwesen“, „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ sowie „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“.

Beschäftigten und die Zugehörigkeit zu multinationalen Unternehmensgruppen, welche jedoch nicht Gegenstand dieses Beitrags sind.

Exkurs 3: Vergleich AHS-Panel und TEC

Eine Aufgliederung des Außenhandels nach Wirtschaftszweigen wird auch in der Statistik des Außenhandels nach Unternehmensmerkmalen (Trade by Enterprise Characteristics – TEC) vorgenommen. Im Gegensatz zum AHS-Panel werden in TEC umsatzsteuerrechtliche Organkreise jedoch als eine Einheit behandelt; daher weichen die Ergebnisse aus Tabelle 2 von den Veröffentlichungen in TEC ab. Bei der Gegenüberstellung zeigt sich, dass der Anteil des Handels im Vergleich zum Anteil des Verarbeitenden Gewerbes am Außenhandel durch die im Zuge des Projekts entwickelte Aufbereitungsmethode steigt, während ansonsten TEC ähnliche Ergebnisse liefert. Weitere Informationen zu TEC sowie der Zugang zu den Daten unter: ec.europa.eu

3.2 Verknüpfungen mit dem SBS-Panel: Bedeutung außenhandelsaktiver Unternehmen

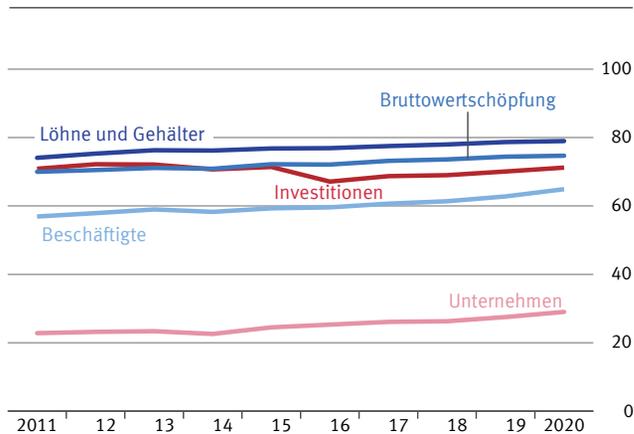
Das SBS-Panel enthält über das URS hinaus zahlreiche Unternehmensmerkmale. Eine Besonderheit des SBS-Panels besteht darin, dass es bereits Informationen zur Außenhandelsaktivität aus dem AHS-Panel enthält. Dabei handelt es sich allerdings lediglich um allgemeine Angaben zur Außenhandelsaktivität und zur Höhe der Exporte und Importe. Grundsätzlich lassen sich diese Angaben durch eine Verknüpfung mit dem AHS-Panel zusätzlich differenzieren.

Die folgende Analyse beschränkt sich in Anlehnung an Kaus/Leppert (2017) auf eine Betrachtung der Rolle außenhandelsaktiver Unternehmen in Deutschland auf Basis der im SBS-Panel bereits enthaltenen außenhandelspezifischen Merkmale. Dabei wird Grafik 3 aus Kaus/Leppert (2017) mit den neuen Daten für den

Zeitraum von 2011 bis 2020 reproduziert. Für die überlappenden Jahre ergeben sich Abweichungen der Ergebnisse ausschließlich aus der geänderten Umverteilungsmethode für die Außenhandelsdaten (siehe Exkurs 1). [↘ Grafik 4](#) zeigt den Anteil außenhandelsaktiver Unternehmen an den Gehältern, der Bruttowertschöpfung, den Bruttoanlageinvestitionen, der Beschäftigung und der Anzahl an Unternehmen an der gesamten nichtfinanziellen gewerblichen Wirtschaft.

Grafik 4

Bedeutung der außenhandelsaktiven Unternehmen im SBS-Panel bei wichtigen Strukturmerkmalen
Anteile an der gesamten nichtfinanziellen gewerblichen Wirtschaft in %



SBS-Panel = AfID-Panel Unternehmensstrukturstatistiken

2023 - 177

Bei der Analyse auf Basis des SBS-Panels ist zu beachten, dass es sich teilweise um Stichproben handelt und die Ergebnisse daher hochgerechnet werden müssen, um eine repräsentative Aussage über die Grundgesamtheit treffen zu können. Die Grundgesamtheit des SBS-Panels sind die Unternehmen der nichtfinanziellen gewerblichen Wirtschaft in Deutschland (FDZ, 2023c, hier: Seite 14 und Seite 22) und damit umfasst das SBS-Panel nicht alle Wirtschaftszweige. Die mitgelieferten Hochrechnungsfaktoren sind daher auch nicht darauf konzipiert, Außenhandelsaktivität repräsentativ abzudecken. Daher ist der auf Basis des SBS-Panels hochgerechnete Anteil außenhandelsaktiver Unternehmen der nichtfinanziellen gewerblichen Wirtschaft höher als der entsprechende Anteil im URS (siehe Grafik 3).

Die Ergebnisse in Grafik 4 sind trotz der neuen Umverteilungsmethode weitgehend im Einklang mit Kaus/Leppert (2017), obwohl die Anteile außenhandelsakti-

ver Unternehmen in den überlappenden Jahren durchgehend etwas kleiner sind.¹⁸ Der Anteil der außenhandelsaktiven Unternehmen an den Löhnen und Gehältern steigt im Zeitraum 2011 bis 2020 auf einen Höchstwert von 79,0%. Auch bei der Bruttowertschöpfung (Höchstwert 2020: 74,8%) und den Beschäftigten (Höchstwert 2020: 64,9%) steigt der Anteil außenhandelsaktiver Unternehmen stetig. Lediglich bei den Investitionen sinkt ihr Anteil deutlich von 71,4% im Jahr 2015 auf 67,1% im Jahr 2016. Bis zum Jahr 2020 wird der Höchstwert von 72,2% aus dem Jahr 2012 trotz einer allmählichen Erholung nicht wieder erreicht.

3.3 Verknüpfungen mit MiDi: Außenhandel nach Investitionsstatus

Die Verknüpfung des AHS-Panels mit der MiDi der Deutschen Bundesbank eröffnet unter anderem neue Möglichkeiten, den Zusammenhang von Direktinvestitionen und Außenhandelsaktivität zu untersuchen. Auf die ebenfalls im Projekt durchgeführte Verknüpfung des AHS-Panels mit Daten zum internationalen Dienstleistungshandel (SITS) und internationalen Kapitalverkehr (SIFCT) wird in diesem Beitrag nicht weiter eingegangen.

[↘ Tabelle 3](#) differenziert die Unternehmen im AHS-Panel nach ihrem Auftreten in der MiDi. Dabei wird nach vier Kategorien je nach FDI-Status unterschieden:

- › Unternehmen nur mit Inward FDI („Reine Investitionsobjekte“);
- › Unternehmen nur mit Outward FDI („Reine Investoren“);
- › Unternehmen, die sowohl Gegenstand von ausländischen Direktinvestitionen sind als auch selbst Direktinvestitionen ins Ausland tätigen („Beides“);

18 Das liegt daran, dass im Micro Data Linking-Panel, auf dem die Analysen in Kaus/Leppert (2017) beruhen, die Außenhandelsumsätze von Organkreisen mithilfe der Umsätze aus dem URS umverteilt wurden. Das heißt, jede rechtliche Einheit (Organgesellschaft) mit positivem Umsatz, die zu einem außenhandelsaktiven Organkreis gehört, wurde ebenfalls als außenhandelsaktiv gekennzeichnet, unabhängig davon, ob die Umsätze durch Außenhandelsaktivität erzielt wurden. Beim neuen Verfahren werden nur rechtliche Einheiten berücksichtigt, die laut Daten aus dem Mehrwertsteuer-Informationsaustauschsystem (VIIES; siehe Kruse und andere, 2021) tatsächlich innergemeinschaftliche Lieferungen oder Erwerbe getätigt haben. Das führt dazu, dass nach der neuen Methode weniger Unternehmen als außenhandelsaktiv gekennzeichnet werden.

Tabelle 3

Export- und Importwert für das Jahr 2020, differenziert nach FDI-Status und Wirtschaftszweigen¹

	Insgesamt	Industrie (Abschnitte B, C, D, E)	Groß-/Einzelhandel (Abschnitt G)	Andere und Unbekannt
	Mill. EUR			
Exportwert insgesamt	1 035 578	765 048	221 786	48 744
Reine Investitionsobjekte	179 127	123 985	47 806	7 336
Reine Investoren	364 980	338 702	22 595	3 684
Beides	102 892	80 678	19 636	2 578
Keine	388 579	221 684	131 749	35 147
Importwert insgesamt	871 492	411 059	384 303	76 131
Reine Investitionsobjekte	225 972	81 642	130 330	13 999
Reine Investoren	174 255	145 455	20 046	8 754
Beides	102 174	67 807	31 008	3 360
Keine	369 091	116 155	202 920	50 017

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

› Unternehmen, die relevante ausländische Direktinvestitionen weder selbst tätigen noch Investitionsobjekt ausländischer Firmen sind („Keine“).

Zusätzlich werden die Unternehmen grob nach Wirtschaftszweigen differenziert und dabei zwischen Industrie, Groß- und Einzelhandel und sonstigen Unternehmen unterschieden.¹⁹

Die Ergebnisse zeigen bedeutende Unterschiede zwischen Industrie und Großhandel. In der Industrie ist ausländische Investitionstätigkeit weit verbreitet. So machen reine Investoren einen Großteil sowohl der Exporte (338 702 Millionen Euro) als auch der Importe aus (145 455 Millionen Euro). Rechnet man Investoren hinzu, die auch selbst Investitionsobjekte sind (FDI-Status „Beides“), kommt man auf mehr als die Hälfte der Exporte (419 380 Millionen Euro) und Importe (213 262 Millionen Euro). Im Bereich Groß-/Einzelhandel hingegen entfällt mehr als die Hälfte der Exporte und Importe auf Unternehmen ohne eingehende und ausgehende Direktinvestitionen (Exporte: 131 749 Millionen Euro, Importe: 202 920 Millionen Euro). Darüber hinaus sind im Groß-/Einzelhandel ausländische Investoren insbesondere auf der Importseite aktiv. Dort haben Firmen mit ausländischer Kapitalbeteiligung (130 330 Millionen Euro) einen deutlich höheren Anteil am gesamten

¹⁹ In Anlehnung an die von Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Union, verwendeten Aufteilungen bei TEC umfasst „Industrie“ die WZ-Abschnitte B (Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden), C (Verarbeitendes Gewerbe), D (Energieversorgung) und E (Wasserversorgung, Abwasser und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen).

Import als deutsche Firmen, die im Ausland investiert haben (20 046 Millionen Euro).²⁰

4

Fazit und Ausblick

Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz finanzierte Projekt „Methodische und analytische Stärkung in aktuellen Fragen der Außenhandels- und ausländischen Investitionspolitik“ hat die Möglichkeiten, Forschungsfragen zur außenwirtschaftlichen Tätigkeit von Unternehmen zu beantworten, deutlich verbessert.

²⁰ Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass ausländische Unternehmensbeteiligungen im Sinne der MiDi, die der Auswertung zugrunde liegt, nicht mit ausländischer Unternehmenskontrolle im Sinne der Statistik über auslandskontrollierte Unternehmen gleichzusetzen sind. Deutsche Unternehmen gelten im Sinne der Statistik über auslandskontrollierte Unternehmen als auslandskontrolliert, wenn ein ausländisches Unternehmen mehr als 50% der Anteile oder Stimmrechte hält (Nahm, 2015). Ausländische Unternehmensbeteiligungen sind in der MiDi aber bereits relevant, wenn lediglich 10% der Anteile oder Stimmrechte von Ausländern gehalten werden. Das heißt, dass nicht alle Unternehmen, die in Tabelle 3 als Investitionsobjekte klassifiziert sind, auch auslandskontrolliert sind. Gleichzeitig haben nicht alle Unternehmen, die als Investoren klassifiziert sind, die Kontrolle über ihre ausländischen Investitionsobjekte. Umgekehrt ist zu beachten, dass für die Statistik über auslandskontrollierte Unternehmen die Mindestbilanzsumme von 3 Millionen Euro, die in der MiDi für Direktinvestitionen gilt, nicht zur Anwendung kommt. Somit können auch Unternehmen als auslandskontrolliert gelten, die nicht Gegenstand von relevanten Direktinvestitionen im Sinne der MiDi sind.

Zum einen stehen mit dem AFiD-Panel Außenhandelsstatistik und dem AFiD-Panel Unternehmensstrukturstatistiken zwei neue Datensätze in den Forschungsdatenzentren zur Verfügung, mit denen sich die Außenhandelsaktivität deutscher Unternehmen und die Bedeutung außenhandelsaktiver Unternehmen detailliert analysieren lässt. Das haben die Auswertungen beispielhaft gezeigt.

Zum anderen eröffnet die Verknüpfung der Mikrodaten aus dem Statistischen Verbund mit den Mikrodaten der Deutschen Bundesbank die Möglichkeit, Fragen zum Zusammenhang von Investitionen, Dienstleistungshandel, Kapitalverkehr und Güterhandel zu beantworten. Dies war so bisher nicht realisierbar. Während die Verknüpfung der Daten beider Institutionen aktuell ausschließlich im Rahmen des Projekts möglich ist, arbeiten die Forschungsdatenzentren daran, diese Möglichkeit künftig allen Nutzerinnen und Nutzern zu eröffnen.

Parallel dazu werden die Methoden zur Aufbereitung der Außenhandelsstatistik im AHS-Panel kontinuierlich weiterentwickelt. Sie sollen mittelfristig auch für die Statistik Trade by Enterprise Characteristics (TEC) verwendet werden. Damit sollten die Unterschiede in den Ergebnissen von TEC und AHS-Panel nur vorübergehend bestehen. 

LITERATURVERZEICHNIS

Biewen, Elena/Meinusch, Annette. *Statistics on international trade in services (SITS) 01/2001 - 04/2021 – Data Report 2021-14 – Metadata Version 5*. Deutsche Bundesbank, Research Data and Service Centre. 2021a. [Zugriff am 24. August 2023]. Verfügbar unter: www.bundesbank.de

Biewen, Elena/Stahl, Harald. *Statistics on international financial and capital transactions (SIFCT) – Data Report 2021-06 - Metadata Version 2*. Deutsche Bundesbank, Research Data and Service Centre. 2021b. [Zugriff am 24. August 2023]. Verfügbar unter: www.bundesbank.de

Blank, Sven/Lipponer, Alexander/Schild, Christopher-Johannes/Scholz, Dietmar. *Microdatabase Direct Investment (MiDi) – A full survey of German inward and outward investment*. In: German Economic Review. Jahrgang 21, Ausgabe 3/2020, Seite 273 ff. DOI: [10.1515/ger-2019-0123](https://doi.org/10.1515/ger-2019-0123)

Doll, Hendrik/Gábor-Tóth, Eniko/Schild, Christopher-Johannes. *Linking Deutsche Bundesbank Company Data*. In: Deutsche Bundesbank – Eurosystem. 2021. Technical Report 2021-05 – Version v2021-2-6. Deutsche Bundesbank, Research Data and Service Centre.

Fauth, Matthias/Jung, Benjamin/Kohler, Wilhelm. *German Firms in International Trade: Evidence from Recent Microdata*. CESifo Working Paper No. 10523. [Zugriff am 24. August 2023]. Verfügbar unter: www.cesifo.org

FDZ (Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder). *Metadatenreport. Teil I: Allgemeine und methodische Informationen zum AFiD-Panel Außenhandelsstatistik (AHS-Panel), Berichtsjahre 2011-2019. Version 1*. Wiesbaden 2023a. [Zugriff am 24. August 2023]. Verfügbar unter: www.forschungsdatenzentrum.de

FDZ (Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder). *Metadatenreport. Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung des AFiD-Panels Außenhandelsstatistik (AHS-Panel) 2011-2019 am Gastwissenschaftsarbeitsplatz sowie per kontrollierter Datenfernverarbeitung. Version 2*. Wiesbaden 2023b. [Zugriff am 24. August 2023]. Verfügbar unter: www.forschungsdatenzentrum.de

FDZ (Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder). *Metadatenreport. Teil I: Allgemeine und methodische Informationen zum AFiD-Panel Unternehmensstrukturstatistiken (SBS-Panel), Berichtsjahre 2008-2019. Version 1*. Wiesbaden 2023c. [Zugriff am 24. August 2023]. Verfügbar unter: www.forschungsdatenzentrum.de

FDZ (Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder). *Metadatenreport. Teil II: Produktspezifische Informationen zum AFiD-Panel Unternehmensstrukturstatistiken (SBS-Panel) Berichtsjahre 2008-2019. Version 2*. Wiesbaden 2023d. [Zugriff am 24. August 2023]. Verfügbar unter: www.forschungsdatenzentrum.de

LITERATURVERZEICHNIS

Friedrich, Kathrin/Pham-Dao, Lien/Schild, Christopher-Johannes/Scholz, Dietmar/Schumacher, Jana. *Microdatabase Direct Investment – Data Report 2021-23 – Document Version 1*. Deutsche Bundesbank, Research Data and Service Centre. 2021. [Zugriff am 25. August 2023]. Verfügbar unter: www.bundesbank.de

Gábor-Tóth, Eniko/Schild, Christopher-Johannes. *Company ID Linktables - IDLINK, ata Report 2021-22– Version 2021-2-6*. Deutsche Bundesbank, Research Data and Service Centre. 2021a. [Zugriff am 24. August 2023]. Verfügbar unter: www.bundesbank.de

Gábor-Tóth, Eniko/Schild, Christopher-Johannes. *Understanding Overlaps between Different Company Data. Technical Report 2021-06 – Version v2021-2-6*. Deutsche Bundesbank, Research Data and Service Centre. 2021b. [Zugriff am 24. August 2023]. Verfügbar unter: www.bundesbank.de

Gábor-Tóth, Eniko/Schild, Christopher-Johannes/Walter, Susanne. *Company ID Linktables - IDLINK, Data Report 2023-15– Version 2023-1-6*. Deutsche Bundesbank, Research Data and Service Centre. 2023. [Zugriff am 24. August 2023]. Verfügbar unter: www.bundesbank.de

Gábor-Tóth, Eniko/Schild, Christopher-Johannes/Walter, Susanne. *Linking Deutsche Bundesbank Company Data. Technical Report 2023-05*. Deutsche Bundesbank, Research Data and Service Centre. [Zugriff am 24. August 2023]. Verfügbar unter: www.bundesbank.de

Görg, Holger/Jacobs, Anna/Meuchelböck, Saskia. *Who is to Suffer? Quantifying the Impact of Sanctions on German Firms*. IZA Discussion Paper No. 16146. [Zugriff am 24. August 2023]. Verfügbar unter: www.iza.org

Kaus, Wolfhard/Leppert, Philipp. [Außenhandelsaktive Unternehmen in Deutschland: neue Perspektiven durch Micro Data Linking](#). In: WISTA Wirtschaft und Statistik. Ausgabe 3/2017, Seite 22 ff.

Kruse, Hendrik W./Meyerhoff, Annette/Erbe, Anette. [Neue Methoden zur Mikrodatenverknüpfung von Außenhandels- und Unternehmensstatistiken](#). In: WISTA Wirtschaft und Statistik. Ausgabe 5/2021, Seite 53 ff.

Nahm, Matthias. [Die wirtschaftliche Bedeutung auslandskontrollierter Unternehmen in Deutschland 2015](#). In: WISTA Wirtschaft und Statistik. Ausgabe 6/2017, Seite 26 ff.

Statistisches Bundesamt. [Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008](#). Wiesbaden 2008.

Statistisches Bundesamt. [Statistisches Unternehmensregister. Qualitätsbericht 2021](#). 2022.

RECHTSGRUNDLAGEN

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I Seite 2394), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 20. Dezember 2022 (BGBl. I Seite 2727) geändert worden ist.

Verordnung (EWG) Nr. 696/93 des Rates vom 15. März 1993 betreffend die statistischen Einheiten für die Beobachtung und Analyse der Wirtschaft in der Gemeinschaft (Amtsblatt der EG Nr. L 76, Seite 1).

Herausgeber

Statistisches Bundesamt (Destatis), Wiesbaden

Schriftleitung

Dr. Daniel Vorgrimler

Redaktion: Ellen Römer

Ihr Kontakt zu uns

www.destatis.de/kontakt

Erscheinungsfolge

zweimonatlich, erschienen im Oktober 2023

Ältere Ausgaben finden Sie unter www.destatis.de sowie in der [Statistischen Bibliothek](#).

Artikelnummer: 1010200-23005-4, ISSN 1619-2907

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.